

# DIE RHEINPFALZ

## Speyerer Rundschau

### Land

#### 18.11.2017

**BIO**

### Erfreut über „großes Umdenken“

**OTTERSTADT.** Die Mitglieder der Bürgerinitiative Otterstadt (BIO) haben sich bei ihrer Jahreshauptversammlung am Donnerstagabend im Remigiushaus erfreut über das „plötzlich große Umdenken“ der CDU zu den geplanten Erdöl-Erkundungsbohrungen bei Otterstadt gezeigt.

Die BIO-Mitglieder beziehen sich auf die Aussage von CDU-Mann Lothar Ritthaler bei der Mitgliederversammlung der Partei Mitte Oktober, als er klarstellte, dass sich die CDU eindeutig gegen die geplante Erdölförderung in Otterstadt ausspreche. Lothar Daum betonte am Donnerstagabend, dass BIO bislang die einzige Fraktion gewesen sei, die sich geschlossen gegen das umstrittene Projekt ausgesprochen und sich für den Klageweg und gegen die Absichtserklärung mit den Erdölfirmen positioniert habe. „Ohne BIO und ihre Beharrlichkeit hätte es diese Entwicklung vermutlich nicht gegeben“, so Daum. BIO-Gründungsmitglied Jens Gastorf, der mit anderen Mitgliedern der Interessengemeinschaft „Kein Öl in Otterstadt“ gegen das Projekt geklagt hat, dankte den BIO-Ratsmitgliedern, Lothar und Birgid Daum sowie Werner Benedix, dass sie eine Position einge-

nommen hätten und bei diesem Thema so standhaft geblieben seien.

Die drei Ratsmitglieder gaben einen Rückblick auf ihre Arbeit. Lothar Daum war erfreut, dass das Dauerthema Bushaltestellen mit deren barrierefreiem Ausbau im September ein Ende gefunden hat. Ärgerlich ist laut Birgid Daum jedoch, dass eine Bushaltestelle nach einem Unfall schon wieder kaputt ist. Benedix zeigte erneut Unverständnis darüber, dass zwei bereits angeschaffte Laiendefibrillatoren immer noch nicht aufgehängt wurden, sondern im Rathaus in Waldsee liegen. „Ich bin überhaupt nicht froh, wie das umgesetzt wird“, sagte er. Mit Blick auf den Friedhof will sich die BIO-Fraktion bei dessen Überplanung für einen barrierefreien Treffpunkt an den drei „Mammutbäumen“ einsetzen. Weitere Schwerpunktthemen sind die digitale Ratsarbeit und die Einrichtung von öffentlichem WLAN, von Mitfahrerbanken sowie einer Stromladestation für Elektro-Autos, E-Bikes und E-Roller. Außerdem ist der Bürgerinitiative die Renaturierung der Bannweide wichtig.

BIO hat laut ihrem Vorsitzenden Marc Wagner nach zwei Austritten und zwei Neuzugängen derzeit 27 Mitglieder. Kassenwart Markus Hoffmann berichtete von 1925,74 Euro auf dem Konto. Michael Heinemann, der mit Rainer Netter die Kasse geprüft hat, bescheinigte Hoffmann eine lückenlose Kassenführung. |nhe